

Buchvorstellung

Die Tage ohne Vater | Babasız Günler | Doğan Akhanlı

6.6.2016 | 20:00 Uhr | Bühne der Kulturen, Platenstr. 32, Köln-Ehrenfeld

Mit **Önder Erdem & Sophia Georgalidis & Albrecht Kieser**

Musik: **Mehmet Celal**

"Es gibt keine rationale Zahl, deren Quadrat 2 ist. Aber ich gebe dieser Zahl, die es geben sollte, den Namen Liebe"

Gleichsam mit dem letzten Atemzug findet der Vater die Formel, welche die Zahlen und die Liebe miteinander verbindet.

Im ausgehenden 20. Jahrhundert flieht der Musiker Mehmet Nazım aus seinem Heimatland ins politische Asyl nach Köln. Die Erinnerungen an seinen Vater, den genialen Mathematiker, und an seine Kindheit begleiten Mehmet Nazım. Dabei werden politischen Kämpfe in der Türkei der 70er Jahre lebendig.

Im heutigen Köln lernt Mehmet Nazım Polaris kennen, eine kluge, geheimnisvoll schöne Frau. Die Liebe zum Vater ist der Schlüssel zu dieser Entdeckungsreise und Polaris Mehmet Nazıms Wegbegleiterin. Ihm eröffnet sich die Welt durch die Musik, mit ihr offenbaren sich die Spuren der Geschichte, seiner eigenen, seines Landes, seiner Liebe, der katastrophischen politischen Ereignisse.

Seinem Vater öffnet die Liebe zu den Zahlen die Tür zum Verständnis der Welt.

Mit Mehmet Nazım, Polaris und dem Vater werden Musik, Literatur und Mathematik auf wunderbare Weise versponnen.

Doğan Akhanlı hat Anfang der 1990er Jahre als erster türkischer Schriftsteller den Völkermord an den Armeniern thematisiert. "Die Richter des jüngsten Gerichts" hat in der Türkei große Beachtung gefunden und wurde auch ins Deutsche übersetzt. Seine Kritik am bis heute von der Türkei verleugneten Völkermord hat Akhanlı nach seiner Flucht aus der Türkei vor über 20 Jahre eine erneute Inhaftierung eingebracht, als er 2010 den Vielvölkerstaat am Bosphorus zum ersten Mal wieder besuchen wollte. In der Türkei sind bislang sechs Romane von Doğan Akhanlı erschienen. Auf Deutsch ist gerade sein zweiter Roman herausgekommen, "Tage ohne Vater", ein Roman, der auch die Themen Migration und Integration bewegt, auf eine ganz eigene Weise.

Doğan Akhanlı stellt ihn heute vor.

